

# Wir in Stellingen

## Vorwort

Liebe Freunde,

zunächst möchte ich mich bei allen Helfern herzlich für die Unterstützung im Wahlkampf bedanken. Der Winterwahlkampf bringt so seine Besonderheiten mit sich. Euer Einsatz ist vorbildlich.

An dieser Stelle möchte ich auch dem Vorstand und Frédéric für die bisherige Arbeit danken. Ihr habt in meiner zeitweisen Abwesenheit den Distrikt toll geführt. Ich freue mich sehr, dass ich die Aufgabe des Distriktvorsitzenden nun wieder übernehmen darf und werde wie angekündigt auch einige Änderungen mitbringen, die uns hoffentlich noch lebendiger machen als bisher. Beispielsweise werde ich künftig nur in Ausnahmefällen vorab eine Tagesordnung vorschlagen. Wie bereits einmal praktiziert, schlägt jede/r am Anfang einer Sitzung ein Thema vor. Anschließend priorisieren wir diese Themen und arbeiten sie nacheinander durch.

Der Wahlausgang: Olaf Scholz bleibt Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Für eine absolute Mehrheit hat es leider nicht gereicht. Die außerordentlich geringe Wahlbeteiligung, der Einzug der rechtskonservativen AfD und etwas stärkere Grüne verhindern die absolute Mehrheit der SPD. Der rot-grüne Senat ist bestätigt und die Arbeit kann losgehen. Wie von Olaf Scholz angekündigt ist es zum Glück „nur“ zu einem grünen Anbau gekommen. Das sollte aus unserer Sicht auch eine Perspektive für die nächste rot-grüne

## Ausgabe Quartal I/2015

Koalition im Bezirk Eimsbüttel sein.

In dieser Ausgabe wird Annika Urbanski (Jusogruppenvorsitzende und stellvertretende Juso-Kreisvorsitzende) die Ergebnisse analysieren. Den Jusos unter der Führung von Annika ist es auch zu verdanken, dass Martina Koeppen und Danial Ilkhanipour einen erfolgreichen Wahlkampf führen konnten.

Ich wünsche Euch eine anregende Lektüre.

**Khalil Bawar**  
Vorsitzender

## Neuer Vorstand der Jusos Eimsbüttel

Am Donnerstag, den 12.03.2015, haben wir in Eimsbüttel einen neuen Juso Kreisvorstand gewählt. Neue und alte Vorsitzende ist Morlin Schmerfeld aus Eidelstedt. Morlin hat zwei neue Stellvertreter bekommen: Carlo Voß aus Eimsbüttel-Süd und Annika Urbanski aus Stellingen. Der Vorstand wird durch 6 Beisitzer vervollständigt: Zarif Ashraf (Eimsbüttel-Süd), Vincent Kollmann (Schnelsen), Nilan (Schnelsen), Paulina Rügge (HaRo), Emily Steinbiß (HaRo) und Torge Urbanski (Stellingen).

Ich freue mich jetzt noch mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen und freue mich auch sehr, dass wir durch meinen Bruder noch ein Stellingener im Vorstand haben. Auf eine gute Zusammenarbeit!



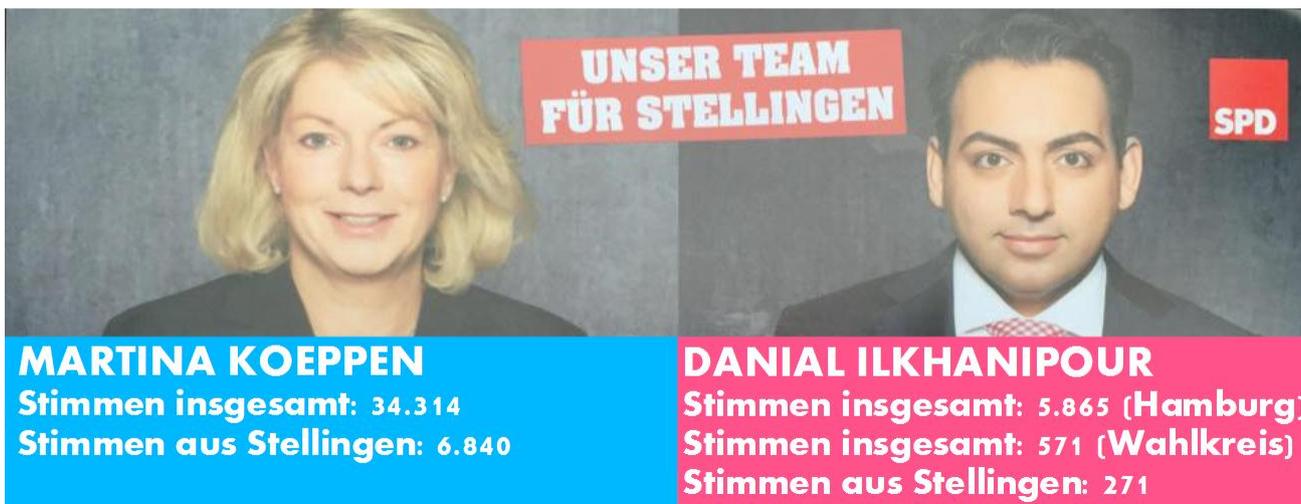
v.l.: oben: Nilan, Vincent, Zarif, Emily, Carlo. Unten: Torge, Paulina, Armita, Morlin, Annika

Am gleichen Tag haben auch zwei Jusogruppen aus Eimsbüttel gewählt. Neue Vorsitzende der Jusogruppe HaRo (Harvesterhude-Roterbaum) ist Emily Steinbiß und neuer Vorsitzender der Jusogruppe NLS (Niendorf-Lokstedt-Schnelsen) ist Vincent Kollmann. Auch hier freuen wir uns auf eine tolle Zusammenarbeit.

**Annika Urbanski**

## Inhalt

Vorwort.....	1
Neuer Vorstand der Jusos Eimsbüttel.....	1
Bürgerschaftswahl Auswertung für Stellingen.....	2
Viel erreicht, noch mehr vor.....	3
Olympische Spiele in Hamburg.....	4
Termine.....	5
Mitgliederversammlung.....	5
Kreisvorstände.....	5
Jusos.....	5
Stellingenfest.....	5
Geburtstage.....	5
Januar.....	5
Februar.....	5
März.....	5
April.....	5
Mai.....	5
Impressum.....	5
Kontakt	



**MARTINA KOEPPEN**  
 Stimmen insgesamt: 34.314  
 Stimmen aus Stellingen: 6.840

**DANIAL ILKHANIPOUR**  
 Stimmen insgesamt: 5.865 (Hamburg)  
 Stimmen insgesamt: 571 (Wahlkreis)  
 Stimmen aus Stellingen: 271

.....5  
**Bürgerschaftswahl**

**Auswertung für Stellingen**

Als Distrikt Stellingen können wir uns über das Ergebnis der Bürgerschaftswahl gleich doppelt freuen! Beide Kandidaten von unserem „Team für Stellingen“ wurden gewählt und sitzen in der Hamburgischen Bürgerschaft. Zum Einen verteidigte unsere

positiv ist jedoch, dass von den 13 Kandidaten, die aufgrund ihrer hohen Personenstimmenzahl über die Landesliste direkt in die Bürgerschaft eingezogen sind, unser Kandidat auf der Landesliste, Danial Ilkhanipour, mit 5.865 Stimmen das zweitbeste Ergebnis erreichte.

Aus Stellingen konnte er 271 Stimmen holen. Was diese Zahl bedeutet, erkennt man erst im Zusammenhang mit

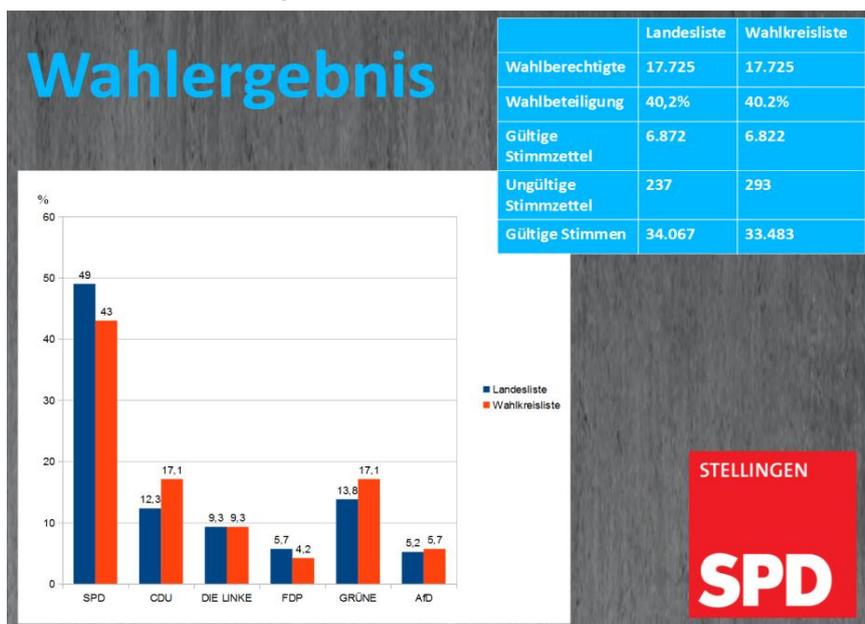
Wählerinnen und Wähler entweder die Gesamtliste der SPD oder unseren Bürgermeister Olaf Scholz direkt gewählt. Auf die anderen 59

Kandidaten der Landesliste entfielen deutlich geringere Stimmen. So holte Danial Ilkhanipour mit seinen 271 Stimmen in unserem Stadtteil tatsächlich das zweitbeste SPD-Ergebnis. Bedenkt man nun auch noch die relativ kleine Größe unseres schönen Stadtteils, wird das Ausmaß des Erfolges erst so richtig deutlich. Ein Erfolg für den wir alle gemeinsam gearbeitet haben. Unser Wahlkampf in Stellingen war daher ein voller Erfolg!

Die zahlreichen Briefkasten-Flyeraktionen die wöchentlichen Infostände am Rewe Markt (Kieler Straße/Volksparkstraße), die morgendlichen S-Bahn Verteilungen, die Schulverteilungen und „Tür zu Tür“, haben sich gelohnt.

Allerdings bewirkte nicht jede Wahlkampfaktion gleich viel.

So kann man, bei genauer Betrachtung der Wahllokale und ihrer Ergebnisse, erkennen, dass Flyeraktionen in Brief-



Wahlkreis-spitzenkandidatin Martina Koeppen wie erwartet ihren Wahlkreis. Überraschend wie

den Ergebnissen der anderen Kandidatinnen und Kandidaten. So haben die meisten

kästen wenig bis gar keinen Erfolg hatten, während persönlicher Kontakt – vor allem der des Kandidaten selbst – mehr bewirkt hat. Tatsächlich war das Ergebnis in den Gebieten, in denen wir „Tür zu Tür“ gemacht haben, deutlich besser.

Auch bewies es sich als klug, bestimmte Zielgruppen anzusprechen. So war Danial bei einer Schuldiskussion am Albrecht-Thaer-Gymnasium und konnte dort als junger Kandidat viele Stimmen sichern.

Trotz unseres Erfolges sollten wir uns nicht darauf ausruhen. Die Wahlbeteiligung lag in Stellingen leider nur bei 40,2%. Hamburgweit lag die Wahlbeteiligung bei 56,5%. Wir liegen also 16,3 Prozentpunkte hinter dem Durchschnitt.

Wir sollten aus diesem Wahlkampf lernen und in der Zukunft noch mehr auf persönliche Ansprache setzen, indem wir z.B. „Tür zu Tür“ weiterführen und erweitern, damit wir zukünftig auch auf unsere Wahlbeteiligung stolz sein können!

Abschließend möchte ich Martina und Danial noch einmal herzlich zu ihrem Einzug in die Hamburgische Bürgerschaft gratulieren und freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit!

**Annika Urbanski**

## **Viel erreicht, noch mehr vor**

Ein intensiver und vor Allem erfolgreicher Wahlkampf liegt hinter der Hamburger SPD! Nicht zuletzt durch Eure Hilfe

konnte ein Ergebnis von 45,7% erreicht werden. Ein Ergebnis das wir uns durch die Arbeit der letzten vier Jahre verdient haben. Versprechen gehalten. Nun geht es darum die kommenden fünf Jahre weiter zu arbeiten, Hamburg weiter zu bringen. Trotz des Erfolgs darf nicht vergessen werden dass der AfD nicht zuletzt durch die geringe Wahlbeteiligung der Sprung in die Bürgerschaft gelang und das es auch in vielen anderen Bereichen einiges zu tun gibt, viele Projekte vor uns liegen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken, dass ich ein Teil dieser Arbeit sein darf. Durch ein unerwartet großartiges Ergebnis von fast 6000 Direktstimmen, kann ich mich in Zukunft in der Bürgerschaft für unsere Ziele stark machen und eigene Ideen einbringen.

Als Steller liegen mir besonders die Belange der Anwohner am Herzen. Ich freue mich schon auf eine produktive Zusammenarbeit und auf eine gute Gestaltung des Bezirks!

Als junger Kandidat werde ich mich auch für junge Themen einsetzen. Die Bildungs und Berufschancen junger Menschen sind noch immer zu stark von den sozialen Hintergründen der Eltern abhängig. Gegen solche Ungerechtigkeiten muss weiter angegangen werden um näher an ein soziales Hamburg zu kommen.

Ein dritter Schwerpunkt liegt in der Migrationspolitik. Ich selbst, als Sohn einer persischen Einwanderungsfamilie, habe die Erfolge sozialdemokratischer Migrationspolitik erleben dürfen. Allerdings ist noch viel zu tun.

So muss sich auch noch einiges, in den Köpfen vieler verändern. Es bleibt daher ein langer Weg.

Mit einer persönlichen und direkten Politik werde ich für diese Anliegen kämpfen, denn nur durch Nähe und Präsenz können die Belange Aller in die Bürgerschaft gebracht werden.

Neben unserem persönlichem Austausch, habe ich vor auch über unsere Distriktszeitung regelmäßig über die Arbeit in der Bürgerschaft zu berichten.

Nach dieser kleinen Vorstellung freue ich mich nun auf eine spannende Legislatur in der wir gemeinsam viel erreichen. Für Stellingen und für Hamburg.

**Danial Iikhanipour MdHB**

## Olympische Spiele in Hamburg

"Für Olympia sind wir ab heute alle Hamburger". Liebe Genossinnen und Genossen, mit diesen Worten kommentierte Bundesinnenminister Thomas de Maizière die Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Der Minister rief dazu auf, die Olympischen Spiele als gesamtdeutsches Projekt anzusehen. Am 16. März entschied der DOSB, dass Hamburg der Bewerber für die Spiele 2024 und 2028 sein soll. Viele Hamburger sind in diesen Tagen Feuer und Flamme. Schließlich hat man sich angestrengt. Vor allem die Aktionen vom Miniatur Wunderland in der Europapassage, wo Klein und Groß Figuren in das Olympiastadion setzen konnten, war ein voller Erfolg. Auch mit dem Olympischen Alsterfeuer wurde am 20. Februar ein deutliches, sichtbares Zeichen für die Begeisterung der Hamburgerinnen und Hamburger gesetzt. In einem Ring aus Fackeln, Kerzen und Laternen rund um die Binnenalster und einem Feuerwerk zeigten die Menschen dieser Stadt, dass der Wille da ist. Bürgermeister Olaf Scholz und Sportsenator Michael Neumann haben ein Konzept vorgestellt, was durchsetzungsfähig war. Einerseits wird auf die traditionelle Hamburger Weltoffenheit gesetzt, andererseits sollen die Menschen grundsätzlich mit

entscheiden und in allen Phasen beteiligt werden. Damit die Bürgerinnen und Bürger voraussichtlich im Herbst abstimmen können, sind Gutachten notwendig, um die Kosten einschätzen zu können. Bereits jetzt setzt der Hamburger Senat auf den Austausch mit Städten, die bereits Olympische Spiele ausgetragen haben. Von London, der englischen Hauptstadt, welche die Spiele 2012 austrug und am Ende sogar mit einem Gewinn herauskam, könnte sich Hamburg einige gute Tipps beschaffen. Umfragen zufolge ist die Mehrheit der Hamburger für

die Stadt bis dahin viel bewegen und wichtig, hinterher weiter nutzen. Viele künftige Projekte könnten in diesem Zuge schneller verwirklicht werden. Zudem gilt es jetzt, eine Bewerber-Gesellschaft zu gründen, um die Wirtschaft vom Großprojekt zu überzeugen. Denn es wird natürlich eine Beteiligung der Wirtschaft insbesondere an den Bewerbungskosten von bis zu 50 Millionen Euro erwartet. Sportsenator Michael Neumann betonte bereits, dass die Handelskammer signalisiert hat, etwa die Hälfte der Summe als Spende von Hamburger Unternehmen einzusammeln. Aber auch der Bund sollte einen Beitrag leisten. "Wir haben kein Geld zu verschenken", sagte Senator Neumann zuletzt. Der Senat und wir als Hamburgische Bürgerschaft werden besonders darauf achten, dass die Kosten nicht unnötig den Haushalt belasten und sich die Investitionen auch nach den Spielen noch lohnen. Spätestens im Sommer dieses Jahres soll ein umfassender Kostenplan veröffentlicht werden, damit die Menschen genug Zeit haben, sich auf das Referendum vorbereiten zu können. Bis Anfang 2016 muss Hamburg dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) ihr fertiges Konzept vorgelegt haben. Im Sommer 2017 bestimmt der IOC, wer das größte Sportereignis weltweit austragen darf.

**Martina Koeppen**



v.l.: Sportsenator Michael Neumann, Martina Koeppen MdHB und Uwe Koßel beim politischen Frühstücken zum Thema "Olympia in Hamburg" in Eidelstedt (01.02.2015)

die Austragung. Man darf hier aber keine Müdigkeit vorschützen. Als es um die Winterspiele 2022 in Bayern ging, gab es ähnliche Umfragewerte und das Ergebnis sah dann bei Weitem anders aus. Neben Boston, Doha, Istanbul, Baku und Paris hat nun auch Rom seinen Hut ins Rennen geworfen – starke internationale Gegner stehen Hamburg gegenüber. Für die Hansestadt spricht im Wettkampf die Nachhaltigkeit. Insbesondere in puncto Stadtentwicklung kann

## Termine

Irrtum und Änderungen vorbehalten!

### **Mitglieder- versammlung**

07.05.2015., 19:30 Uhr  
Einladung mit Ort folgt

13.06., 14:00 Uhr  
Ggf. vorher Brunch, Einladung  
folgt

### **Kreisvorstände**

27.05., 19:30 Uhr  
SPD-Kreishaus, Helene-Lange-  
Straße 1

17.06., 19:30 Uhr  
SPD-Kreishaus, Helene-Lange-  
Straße 1

### **Jusos Eidelstedt/Stellingen**

13.05.15 19:00 Uhr  
Einladung mit Ort folgt

10.06.15 19:00 Uhr  
Einladung mit Ort folgt

### **Stellingenfest**

20.06.15, 12:00-18:00 Uhr  
TSV-Stellingen

## Geburtstage

Wir gratulieren allen Geburts-  
tagskindern herzlich zum Ge-  
burtstag, insbesondere jenen,  
die einen „runden Ge-  
burtstag“ zu feiern hatten/ha-  
ben!

### **Januar**

### **Februar**

### **März**

### **April**

### **Mai**

**Aus datenschutzrecht-  
lichen Gründen ver-  
öffentlichen wir in die-  
ser Web-Ausgabe des  
„Wir in Stellingen“ kei-  
ne Namen unserer  
Geburtstagskinder.  
Vielen Dank für Ihr  
Verständnis!**

## Impressum

„Wir in Stellingen“ ist die Mit-  
gliederzeitung der SPD Stelling-  
en. Sie erscheint unregelmä-  
ßig, angestrebt wird eine quar-  
talsweise Veröffentlichung.

Für namentlich gekennzeichne-  
te Artikel ist der jeweilige Autor  
verantwortlich.

Redaktion: Arne Christiansen  
Kontakt:

 Arne\_Christiansen@gmx.d  
e

### **Kontakt**

#### **Vorsitzender**

khalilb@web.de

#### **Stellvertretende**

#### **Vorsitzende**

rueter.m@gmx.de

### **Kassierer**

 Arne\_Christiansen@gmx.d  
e

#### **Postanschrift**

SPD Stellingen  
Helene-Lange-Straße 1  
20144 Hamburg

#### **Internet**

#### **Homepage**

spd-stellingen.de

#### **Twitter**

twitter.com/SPDStellingen

#### **Facebook**

facebook.com/spdstellingen

